

# Vaganten

(Tavernenlieder)

1. Ein Leben stets wie ein Blatt im Wind,  
lang hält sie kein gastlicher Ort.  
So bitter weint dann ein schönes Kind,  
reißt Fernweh sie wieder hinfort.  
Vaganten, die sind wie der Wind.  
D'rum wein' nicht um sie, schönes Kind.
  
2. Balladen singen sie meisterlich;  
die Verse ein kostbarer Hort.  
Zum Tanz die Fiedel mit zartem Strich  
verführt alle Jungfern sofort.  
Vaganten, die sind wie der Wind.  
D'rum wein' nicht um sie, schönes Kind.
  
3. Gern völlern sie mit den Mägdelein,  
so ihnen Erlesenes winkt.  
Berauschen sich nur mit dem besten Wein,  
so lang es im Beutel noch klingt.  
Vaganten, die sind wie der Wind.  
D'rum wein' nicht um sie, schönes Kind.
  
4. So leben sie wie ein Blatt im Wind.  
D'rum schimpft man sie fahrende Leut'.  
So traurig oft hübsche Mädchen sind,  
ihr Lied ist der Anderen Freud'.  
Vaganten, die sind wie der Wind.  
Vergiß sie und hüte dein Kind.

Worte: **mayer** 2001 (© Jürgen Sesselmann)

Weise: **mayer** 1977/2001 (© Jürgen Sesselmann)